

Mag. Norbert Totschnig, MSc
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.176.552

Ihr Zeichen: BKA - PDion
(PDion)14474/J-NR/2023

Wien, am 2. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat MMag. Katharina Werner, Bakk., Kolleginnen und Kollegen haben am 02.03.2023 unter der Nr. **14474/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kalb Rosé Austria Programm - Gamechanger im Kampf gegen Tiertransporte?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- Wie viele Rosé-Kälber waren seit Beginn der Initiative bei österreichischen Landwirt:innen tatsächlich untergestellt? Bitte Aufschlüsselung nach Bundesland und Jahr.
- Wie viele Kälber waren insgesamt im Vergleich zu Rosé-Kälbern seit Beginn der Initiative bei österreichischen Landwirt:innen untergestellt? Bitte Aufschlüsselung nach Bundesland und Jahr.

- Wie viele Landwirt_innen nahmen seit Beginn der Kampagne am Kalb Rosé Programm teil? Bitte Aufschlüsselung nach Bundesland und Jahr.

Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft liegen keine Daten im Sinne der gestellten Fragen vor.

Im Rahmen des Fleischkennzeichnungssystems „bos“ der Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH (AMA-Marketing) zeigt sich aber, dass im Jahr 2021 insgesamt 1.064 Stück und im Jahr 2022 3.393 Stück (gesamt 4.457 Kälber) als „Kalb rosé Austria“ gekennzeichnet werden konnten.

Zu den Fragen 4 und 5:

- Wie hat sich die Zahl der Kalbfleischimporte seit Beginn der Initiative in Bezug auf rosa Kalbfleisch verändert? Bitte Aufschlüsselung nach Bundesland und Jahr.
- Wie hat sich die Zahl der Kalbfleischimporte insgesamt im Vergleich zu rosa Kalbfleisch seit Beginn der Initiative verändert?

Grundsätzlich wird darauf hingewiesen, dass keine offiziellen Daten der Außenhandelsstatistik der Statistik Austria vorliegen, da Kalbfleisch unter dem Begriff Rindfleisch subsumiert wird. Die nachstehend angeführten Werte basieren auf internen Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen (BAB).

Der nachfolgenden Tabelle können die Importe von Kalbfleisch entnommen werden:

Jahr	Menge* (in 1.000 Stk.)	Menge (in Tonnen)
2018	115,4	11.810
2019	104,9	10.607
2020	85,9	8.590
2021	79,0	7.916
2022	81,8	8.190

* umgerechnet auf Karkasse

Quelle: Statistik Austria, Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen (BAB)

Darüber hinaus liegen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft keine Informationen vor.

Zu den Fragen 6 und 7:

- Sieht das Ministerium einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Kalbfleischimporte und dem Kalb Rosé-Programm?

- a. wenn ja, welchen?
- b. wenn nein, warum nicht?
- Verfügt das Ministerium über Prognosen, wie sich die Kalbfleischimporte heuer und in den nächsten Jahren aufgrund des Kalb Rosé-Programmes entwickeln werden?
 - a. wenn ja, wie sehen diese konkret aus?
 - b. wenn nein, warum nicht?

Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft liegen keine Prognosen vor.

Abhängig von der tatsächlichen Nutzung der Fördermaßnahmen und unter Zugrundelegung einer unveränderten Nachfrage kann jedoch davon ausgegangen werden, dass sich eine Reduktion des Importbedarfes ergibt.

Zur Frage 8:

- Wie hat sich die Zahl der Kälberexporte seit Beginn der Kampagne entwickelt? Bitte Aufschlüsselung nach Bundesland, Jahr und Alter der Kälber in Wochen.

Etwa 95 Prozent der österreichischen Kälber werden in heimischen Milch- oder Mastbetrieben zur Produktion von Lebensmitteln aufgezogen. Der Kälberexport der letzten fünf Jahre ging deutlich zurück und kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Jahr	Schlachtkälber	Zucht/Nutzkälber
2018	1.758	44.407
2019	672	44.751
2020	299	37.618
2021	37	32.184
2022	382	38.177

Quelle: Statistik Austria, Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen (BAB)

Eine Aufschlüsselung nach Bundesland und Alter der Kälber (in Wochen) wird in der Exportstatistik nicht erfasst.

Zu den Fragen 9 und 10:

- Sieht das Ministerium einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Kälberexporte und dem Kalb Rosé-Programm?
 - a. wenn ja, welchen?
 - b. wenn nein, warum nicht?
- Verfügt das Ministerium über Prognosen, wie sich die Kälberexporte heuer und in den nächsten Jahren aufgrund des Kalb Rosé-Programms entwickeln werden?
 - a. wenn ja, wie sehen diese konkret aus?
 - b. wenn nein, warum nicht?

Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft liegen keine derartigen Prognosen vor.

Mit der Fördermaßnahme ist geplant, mittelfristig 10.000 Kälber erfolgreich in Österreich zu mästen und zu vermarkten und damit die Exporte zu reduzieren.

Zu den Fragen 11 bis 17 und 19 bis 23:

- Gab oder gibt es eine eigene Informationskampagne für die Gastronomie, die über das Kalb Rosé Programm informiert?
 - a. wenn ja, wie sieht diese konkret aus?
 - b. wenn ja, welche Kosten sind dafür entstanden und wer trägt sie?
 - c. wenn ja, gibt es Zugriffs- und Reichweitenstatistik oder eine andere Art der Erfolgsmessung dazu? Bitte um Aufschlüsselung nach Monat.
 - d. wenn nein, warum nicht?
 - e. wenn nein, ist eine derartige Kampagne in Planung und ab wann und in welcher Form?
- Gab oder gibt es eine eigene Informationskampagne für die Konsument:innen, die über das Kalb Rosé informiert?
 - a. wenn ja, wie sieht diese aus?
 - b. wenn ja, welche Kosten sind dafür entstanden und wer trägt sie?
 - c. wenn ja, gibt es Zugriffs- und Reichweitenstatistik oder eine andere Art der Erfolgsmessung dazu? Bitte um Aufschlüsselung nach Monat.
 - d. wenn nein, warum nicht?
 - e. wenn nein, ist eine derartige Kampagne in Planung und ab wann und in welcher Form?

- Hat die AMA Rücksprache mit dem BML bezüglich der aktuellen Kampagne Kalb rosé Austria - AMA Gütesiegel Kalbfleisch (astrokalb.at) gehalten?
 - a. Wenn ja, welche Rückmeldung hat das BML der AMA Marketing zur Kampagne gegeben?
 - b. Wenn nein, wurde das BML vor Veröffentlichung der Kampagne über diese in Kenntnis gesetzt?
- Wird evaluiert, inwieweit die bestehende AMA-Kampagne Kalb rosé zur Bewusstseinsbildung/Entscheidungsfindung von Konsument:innen/Gastronom:innen beiträgt/beigetragen hat?
 - a. wenn ja, in welcher Form wird diese durchgeführt und wann ist mit Ergebnissen zu rechnen?
 - b. wenn nein, warum nicht?
- Gibt es eine Zugriffsstatistik über die Zugriffe auf die Homepage "Kalb rosé Austria - AMA Gütesiegel Kalbfleisch (astrokalb.at)"?
 - a. wenn ja, bitte um Aufschlüsselung bis heute nach Monat.
 - b. wenn nein, warum nicht?
- Gibt es eine Reichweitenstatistik der bisherigen Kampagne?
 - a. wenn ja, bitte um Aufschlüsselung bis heute nach Monat.
 - b. wenn nein, warum nicht?
- Gibt es eine andere Art der Erfolgsmessung zur bisherigen Kampagne?
 - a. wenn ja, bitte um Aufschlüsselung bis heute nach Monat.
 - b. wenn nein, warum nicht?
- Wie viel hat die Errichtung der Website Kalb rosé Austria - AMA Gütesiegel Kalbfleisch (astrokalb.at) gekostet?
 - a. Wer wurde damit beauftragt?
 - b. Gab es dafür ein Ausschreibungsverfahren?
- Wer soll durch diese Website angesprochen werden? An welche Zielgruppe richtet sich diese Kampagne?
- Hat das BML Kenntnis davon, wieviel Geld für diese Kampagne bereits investiert wurde?
 - a. wenn ja bitte um Auflistung der Gelder nach Monaten bis heute sowie um Aufsplittung in Kampagnenerstellung und Kampagnenausführung.
 - b. wenn nein, warum nicht?
- Hat das BML Kenntnis davon, wieviel Geld in Zukunft insgesamt noch in die Kampagne investiert werden wird?
 - a. wenn ja, wieviel, wofür und zu welchem Zeitpunkt.
 - b. wenn nein, warum nicht.

- Welche Aufträge wurden wann zur Umsetzung der Kampagne an wen mit welchem Leistungsinhalt in welcher Höhe vergeben?

Die AMA-Marketing hat mit dem Fachgremiumsbeschluss vom 22. September 2020 die generelle Möglichkeit geschaffen, „Kalb rosé“ allgemein unter Einhaltung von definierten Kriterien mit dem AMA-Gütesiegel zu kennzeichnen. Die Produktion ist über das Modul „QPlus Rind“ in die AMA-Gütesiegel-Richtlinie „Rinderhaltung“ integriert. Im Fachgremium sind jeweils drei Mitglieder der Landwirtschaft, der Schlacht- und Zerlegebetriebe und des Lebensmitteleinzelhandels vertreten. In diesen Gremien werden die von der AMA-Marketing erarbeiteten Programme einschließlich möglicher Änderungen diskutiert und beschlossen.

Das Programm „Kalb rosé Austria“ (Programmbetreiber und Markeninhaber ist die ARGE Rind) wurde im Februar 2020 zur Absicherung über das Fleischkennzeichnungssystem „bos“ bei der AMA-Marketing eingereicht und am 18. Mai 2021 seitens der AMA-Marketing freigegeben. Das Programm basiert vollständig auf den AMA-Gütesiegel-Kriterien (Landwirtschaft, Schlacht-/Zerlegebetriebe, Lebensmittelhandel). Deren Einhaltung wird auf allen Stufen im Rahmen der AMA-Gütesiegel-Kontrollen überprüft. In den Jahren 2021 und 2022 wurden im Fleischkennzeichnungssystem „bos“ in Summe 4.457 Kälber mit der Angabe „Kalb rosé Austria“ gekennzeichnet.

Im Rahmen der von der AMA-Marketing durchgeführten Kalbfleisch-Verkostung vom 31. Mai 2022 wurden zur Gesamtabdeckung des österreichischen Kalbfleischmarktes Proben des Programms „Kalb rosé Austria“ verkostet.

Weitere Informationen im Sinne der gestellten Fragen liegen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft nicht vor.

Zur Frage 18:

- Hat das BML Budget für diese Kampagne "Kalb rosé Austria" zur Verfügung gestellt?
 - a. Wenn ja, wieviel Budget wurde zur Verfügung gestellt?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

Für die Kampagne wurde seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft kein Budget zur Verfügung gestellt.

Die Unterstützung zur Stärkung der heimischen Kälberproduktion bzw. des Qualitätsprogramms "Kalb rosé Austria" durch das Bundesministerium für Land- und

Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft erfolgt im Rahmen des Programms für ländliche Entwicklung 2014-2020 (laufend bis 2022) in der Vorhabensart 16.10.3 Zusammenarbeit: Erzeugergemeinschaften, Erzeugerorganisationen, Genossenschaften und Branchenverbände. Die ARGE Rind als Förderwerber wird in einem 3-Jahres-Projekt (2020 – 2023) in der Zusammenführung des Angebots und der Nachfrage an Schlachtrindern (-kälbern), der Optimierung der Transportlogistik sowie der Weiterentwicklung der bestehenden Qualitätsprogramme unterstützt. Die EU-kofinanzierte Unterstützung erfolgt mit einem Zuschuss in Höhe von 1.735.500,00 Euro.

Zur Frage 24:

- Gibt es Daten über den Antibiotikaeinsatz in der Rosé-Mast in Österreich?
 - a. wenn ja, wie sehen diese aus? Wieviel Antibiotika kamen in der Rosé-Mast seit Beginn in Österreich zum Einsatz? Bitte Aufschlüsselung nach Jahr und Bundesland.
 - b. wenn nein, warum nicht?

Hinsichtlich des Einsatzes von Veterinärarzneimitteln und der Erfassung von Daten über den Einsatz von Antibiotika in der Human- bzw. Veterinärmedizin wird auf die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz verwiesen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der Einsatz von Antibiotika als Wachstums- oder Leistungsförderer EU-weit seit dem 1. Januar 2006 verboten ist. In Österreich dürfen darüber hinaus Nutztiere gemäß Tierarzneimittelkontrollgesetz, BGBl. I Nr. 28/2002 idgF, nur im Krankheitsfall und unter Verantwortung der behandelnden Veterinärmedizinerin bzw. des behandelnden Veterinärmediziners mit Antibiotika behandelt werden. Österreich erfüllt bereits jetzt die strengen Zielwerte zum Antibiotikaverbrauch, die die Farm-to-Fork-Strategie erst für das Jahr 2030 einfordert.

Mag. Norbert Totschnig, MSc

